

Verbundkatalog Kalliope

Gedicht an Waldemar Bonsels zu seinem 45zigsten Geburtstag

Schrenck, Maja von

1925

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Gedicht an Waldemar Bonsels
zu seinem 45zigsten Geburtstage
von Maja von Schrenk und du Prell
(Mitglieder der Ambacher Originaltruppe)



Heil sei Dir edler Maharadscha
Deiner Schönheit Glanz ist unbeschreiblich
Und es zitterte die arme Schreiz als Du sie betratst
Wärest Du schon 72, so fürchten wir Wäre es nicht Anders
Denn Schwärze in Silber getaucht, schreckt die Spinathuren
nicht
Doch wenden wir unser Gemüt dem heutigen Tage zu. -

Wenn des Morgens sat einiger Zeit die Sonne am Himmel
steht,

Erscheint oh diese Last
Diese ewige Unrast
Ander Europa zu Grunde geht!

Die Post kommt auch zu dieser Zeit
Mein Gott schon wieder kein Geld!
- Rosenknopf ich bin bereit!!!! -
Jammern und Klagen durch die Welt
In eine hungernden Kinder
Und jedes Zennert will verdient sein!

Fürderhin so sei hinieden
Nur das Beste Dir beschieden

Hummern Muscheln

Mit geschick

Bricht man ihnen das Genick

Schreiend möchten sie noch etwas sagen

Doch sie ruhen schon im Magen

Einmal nur kenn Abserviert

Der Bemerker

Aus dem Kerker

Kurz und dröhnend protestiert.



! Haupttorte! xxx

Krebse Ingwer Marzipan mag

Man Dir bringen wenn es Tag

Je doch hingegen für die Nacht

Sind Cognac Rirschen Angebracht

Und daß Du zu allerhäufst

Schreiend zwei Treppen höher läufst!



Nehme ich den Wunsch zurück oder tue ich es nicht

Ach es kämpft die Finsternis öfter mit dem Licht

Das Gute sich im Menschen wehrt,

Wenn auch der Egoismus zehrt.

Und so werde ich denntäglich buschaften und buschaften.

—

Heil sei Dir edler MAHARADSHA

Unserer Wünsche Zahl ist unermesslich

Unsern verehrungsvollen Grüßen neige huldvoll Dein Haupt.

Begegne uns Herrlicher auf unsern Wegen

Und Deiner Augen Licht und Magie strahle nicht

immer nur Buscha, Steinen und Sternen und

Ichtiosauriern entgegen. —



— Ende —

xxx Die Torte ist leider zum läßlich werden.

